

Brauchen wir ein Bruttoprojektglück!?

These

Brauchen wir ein Bruttoprojektglück!?

Hintergrund

Jigme Singye Wangchuck König von Bhutan prägte 1979 den Begriff des **Bruttonationalglücks** (BNG). Es handelt sich dabei um den Versuch, den Lebensstandard nicht nur in monetärer, sondern in breit gestreuter, d.h. z.B. in humanistischer und psychologischer Weise zu definieren und somit dem herkömmlichen Bruttonationaleinkommen, einen nachhaltigen sowie ganzheitlicheren Bezugsrahmen gegen überzustellen.

Neben den heiligen Kühen "Kosten, Terminen und Qualitäten" sollte auch das Thema Projektglück eine Rolle im Projektgeschäft einnehmen! Es ist wohl unbestritten, dass glücklichere Menschen, d.h. auch glücklichere Projektmitglieder eine bessere und stetigere Arbeit erbringen. *Studien haben gezeigt, dass glückliche Menschen häufig kreativer und produktiver sind. Glücklich bei der Arbeit zu sein beschert also nicht nur dem Mitarbeiter angenehme Gefühle, sondern nutzt auch dem Unternehmen.*

Folgende fünf Strategien lassen sich dabei ableiten, um glücklicher im Projekt zu arbeiten:

1. **Dankbarkeit ausdrücken**
2. **Gute Nachrichten teilen**
3. **Anderen helfen**
4. **Sich körperlich betätigen**
5. **Den Geist kultivieren** *Vgl. Harvard Business Manager,*

Was genau macht z.B. Projektarbeiter glücklich und zufrieden? Die GPM hat in Ihrer [artverwandten Studie](#) herausgearbeitet, dass den befragten Projektleitern Kompetenz wichtiger ist als Karriere. Die Ressource Information wird als wichtiger als finanzielle Ressourcen angesehen. Für die im Projekt auftretenden Belastungen erwarten die Befragten Anerkennung, ein angenehmes Arbeitsumfeld und eine Unternehmenskultur, die zu den eigenen Werten passt. In Projekten wird so viel gemessen, aber das Glück der Projektarbeiter und Stakeholder nicht. Irgendwie erinnert mich das an einen übergewichtigen Radfahrer, welcher viele 1000 € für sein Carbon Rad ausgibt, anstatt selbst einige Kilo abzunehmen. Führt man das Thema gedanklich fort und orientiert sich dabei am Bruttonationalglück, so lauten die vier Säulen dessen wie folgt:

- **die Förderung einer sozial gerechten Gesellschafts- und**
- **Wirtschaftsentwicklung,**
- **Bewahrung und Förderung kultureller Werte,**
- **Schutz der Umwelt und**
- **gute Regierungs- und Verwaltungsstrukturen.**

Versucht man dies nun auf das Bruttoprojektglück anzuwenden, könnten die vier Säulen wie folgt aussehen:

- **Förderung einer sozial gerechten und demokratischen Projektentwicklung (bei öffentlichen Projekten)**
- **Etablierung und Förderung von normativen Werten bei der Projektumsetzung**
- **Balance zwischen Projektarbeit und Privatleben**
- **Schutz der Umwelt und (Vgl. Biokybernetik)**
- **gute Geschäfts- und Projektstrukturen (Etablierung von systemischem und kooperativen Management, d.h. z.B., viele Managen, Selbstorganisation, tit for tat Strategie)**

Es bleibt allerdings fraglich, ob dieses aus meiner Sicht wichtige Thema in der Mitte der Projektarbeit ankommt!?

Weiterführende Informationen

[Vgl. Wirtschaftspsychologie Aktuell.](#)

[Vgl. Harvard Business Manager,](#)

Vgl. <http://www.k-bpm.de/allgemein/brauchen-wir-ein-bruttoprojektgluck/>

Vgl. <http://www.welt.de/wirtschaft/article110580815/Feel-good-Manager-locken-neue-Kollegen-mit-Events.html>